

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
<b>Band:</b>	83 (1992)
<b>Heft:</b>	5
<b>Rubrik:</b>	Politik und Gesellschaft = Politique et société

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## CIM-Verbund an der Industrial Handling 92

Acht verschiedene Rechner und fünfzehn periphere Geräte wie Werkzeugmaschinen, Roboter, Maschinendatenerfassungs(BDE/MDE)-Terminals, Bildschirme und PC standen über zwei unabhängige Netzwerke – Ethernet und Quinx – an der Industrial Handling (Zürich, 17.–22.2.92) miteinander in Verbindung. Integration, das «I» in CIM, zeigten die HTL Brugg-Windisch, das CIM-Team, Sempach-Station, und die Benzing

Zeitwirtschaft AG. An einem Stand aufgenommene Daten wurden an einem anderen Stand weiterverarbeitet. Via Ethernet kommunizierten trotz unterschiedlicher Betriebssysteme (AS/400, Unix, Macintosh und MS-DOS) vier Rechner, unter anderen ein IBM AS/400, ein IBM RS/6000 sowie mehrere PC. Die CAD/CAM-Daten und Roboterprogramme erreichten die zugeordneten Werkzeugmaschinen oder Roboter ohne Umwege. Sie wurden direkt dem DNC-Rechner übermittelt, der die Archi-

vierung regelte und die NC-Programme für den dezentralen Programmabruft und die weitere Verarbeitung auf den Werkzeugmaschinen im Sinne eines WOP (werkstattorientierten Programmierens) zur Verfügung stellte. Auch Auftragsabwicklung, PPS, Einkauf, Avor, NC-Programmierung, Werkzeug- und Vorrichtungsverwaltung, Präsenzzeit-, Betriebsdaten- und Maschinendatenerfassung (BDE/MDE) sowie dezentrale Warenauszeichnung samt Grafik und Strichcode fehlten nicht.

## Politik und Gesellschaft Politique et société

### Schweizer Ingenieurinnen wünschen mehr Förderung

An ihrer ersten Tagung am 18. Januar 1992 in Bern erörterte die Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen (SVIN) die Rahmenbedingungen, die den Beruf der Ingenieurin für Frauen attraktiver machen könnten. In ihren Voten zeigten die Ingenieurinnen Maja Härry, Gebr. Sulzer AG, und Dr. Andrea Ventura, Schweiz. Bankgesellschaft, anhand

konkreter Erfahrungen auf, welche Förderungsmassnahmen innerhalb von Unternehmen bereits bestehen und welche Erleichterungen durch diese geschaffen werden. Marie Annick Roy Neirynk, ETH Lausanne, vertrat den Standpunkt, dass Frauen für den Ingenieurberuf ebensogut wie Männer geeignet sind. Um die Attraktivität des Berufs zu erhöhen und die Anzahl der Ingenieurinnen zu heben, sei es notwendig, einige Klischees zu korrigieren und das Interesse der

Mädchen an technischen Unterrichtsfächern zu fördern. Marianne Geisser, Büro für Gleichstellung von Frau und Mann, befasste sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Gleichstellung von Frau und Mann in diesem Beruf. In den anschliessenden Workshops wurde die aktuelle Situation der Ingenieurinnen in den verschiedenen Branchen und Unternehmen diskutiert und ein Erfahrungsaustausch in Gang gebracht, der innerhalb der SVIN fortgesetzt wird.

## Buchbesprechungen Critique des livres

SEV-Nr. A 1321

### Giovanni Giorgi and his Contribution to Electrical Metrology

Gesammelte Vorträge der Gedenktagung vom 21.–22. September 1988 in Turin. Herausgeber: Cl. Eredi. 202 Seiten. Verlag: Politecnico di Torino, Corso Duca degli Abruzzi 24, I-10129 Torino, Italia, ISBN 88-85259-006.

Dieses Buch ist anlässlich des fünfzigsten Jahrestages der Annahme von G. Giorgis System der Masseinheiten durch die Internationale Elektrotech-

nische Kommission (IEC) entstanden. Giovanni Giorgi (1871–1950) war ein bedeutender Physiker und erfolgreicher Elektroingenieur, dem schon in jungen Jahren der Wirrwarr um die in der Elektrotechnik zu messenden Größen und deren Beziehung zur alles dominierenden Mechanik etwelche Mühe bereitete. Schon 1901 machte er den ersten Vorschlag für eine neue Ordnung der Masseinheiten. Die Arbeiten von Vorläufern wie Gauss, Weber, Maxwell und Heaviside kannte er bestens. Die Bemühungen des neunzehnten Jahrhunderts, auch die elektri-

schen und magnetischen Erscheinungen und Kräfte auf die drei Grundeinheiten für Länge (cm), Masse (g) und Zeit (s) zurückzuführen (CGS-System), hatten ein schwieriges und verwirrlisches Gedanken- und Formelgebäude entstehen lassen. So gab es für die Elektrizitätslehre zwei CGS-Systeme, eines für die Elektrostatik und eines für den Elektromagnetismus. In den Dimensionsgleichungen, welche die Beziehungen elektrischer Messgrößen zu den CGS-Grundeinheiten darstellen, tauchten oft gebrochene Exponenten auf. Zudem erschien in